

Lebenslauf von
Esther Gardei
*geb. 1933 in Berlin



I. Bildung

- 2020 – heute **Doktorandin am Institut für politische Wissenschaft und Soziologie der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität**
Betreuer: Herr Prof. Dr. Hans-Georg Soeffner
- 2015 – 2019 **M.A. Politikwissenschaften an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn / Visiting Research Fellow an der Brown-University, Providence, Rhode Island**
M.A. Politikwissenschaften, Abschlussnote: 1,0
These: *Das Politische und die Paria-Figuren in Hannah Arendts Theorie*,
Prüfer: Herr Prof. Dr. Michael P. Steinberg (Professor für Geschichte, Musik und Germanistik an der Brown-University, Rhode Island, USA) und Frau Prof. Dr. Grit Straßenberger (Professorin für politische Theorie und Ideengeschichte an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität, Bonn). Die längere Studiendauer erklärt sich aus dem Fellowship an der Brown-University und der studienbegleitenden Journalistenausbildung der Konrad-Adenauer-Stiftung, die auch ein umfangreiches studienbegleitendes Seminarprogramm und insgesamt neun Praktika umfasste).
- 2012 – 2015 **B.A. Sozialwissenschaften an der Heinrich-Heine-Universität (Politik, Medienwissenschaft und Soziologie)**
Bachelor-These (In englischer Sprache): *No Liberal Tradition After All? An Assessment Of The Consensus Historians And Their Critics.*
- 2012 **Abitur am Jüdischen Gymnasium Moses-Mendelssohn in Berlin**
- 2009 – 2010 **Auslandsaufenthalt an der Archbishop's School of Canterbury in England**

II. Arbeitserfahrung an der Universität

Seit April 2022 **Wissenschaftliche Mitarbeiterin und Geschäftsführerin des Bonner Zentrums für Versöhnungsforschung der Philosophischen Fakultät**

2020 – 2022 **Wissenschaftliche Hilfskraft am Institut für politische Wissenschaft und Soziologie der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität im interdisziplinären und transkulturellen Projekt „Versöhnung“**

Zu den Tätigkeiten gehört die Koordination des DFG-Antragsverfahrens für eine Forschungsgruppe und ein Graduiertenkolleg; die Organisation eines interdisziplinären und interkulturellen Dialogforums und einer Ringvorlesung zum Thema „Versöhnung“; die Koordination einer Schriftenreihe zum Thema „Versöhnung“, Mitarbeit an einem Sammelband „Erinnerungspolitik im Zeichen der Ambiguitätstoleranz“, Netzwerkpflege und Management des Verbunds und der internationalen Kooperationen des Projektes, zu den Partnern gehören unter anderem die DAAD-Zentren der Universitäten Jerusalem, Haifa und Tokio.

2018 – 2017 **Studentische Hilfskraft am Lehrstuhl für politische Theorie und Ideengeschichte von Frau Prof. Dr. Grit Straßenberger**

Zu den Tätigkeiten gehörte Literaturrecherche i.A. von Frau Dr. Eva-Marlene Hausteiner und die Mitarbeit an einer Sektionstagung „Stabilität“ im Jahr 2017.

2015 - 2012 **Studentische Hilfskraft am Institut für Parteienrecht und Parteienforschung an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf**

Zu den Tätigkeiten gehörten u.a. die Transkription englischsprachiger Interviews, die Herr Prof. Thorben Lütjen für sein Habilitationsprojekt geführt hatte.

III. Lehrerfahrung

WiSe 2021/
2022 **Organisation und Moderation des Interdisziplinären Dialogforums „Versöhnung – Theorie und Praxis“ zusammen mit Herrn Prof. Dr. Hans-Georg Soeffner und Herrn Prof. Dr. Michael Schulz**

Die erste Sitzung wurde durch eine methodische und theoretische Grundlegung von Herrn Prof. Dr. Soeffner und mir eröffnet. Die Abende sind so gestaltet, dass jeweils zwei Professorinnen und Professoren oder wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter miteinander über ein Thema im Bereich der Versöhnungsforschung (zum Beispiel Wahrheitskommissionen in Lateinamerika) ins Gespräch kommen). Ich habe

die Teilnehmerinnen und Teilnehmer koordiniert und moderiere die Ringvorlesung. An einem Abend bin ich eingesprungen und habe gemeinsam mit Herrn Dr. Francesco Ferrari (Universität Frankfurt) einen Abend über Hannah Arendt und die „Unversöhnbarkeit“ mit Adolf Eichmann referiert.

WiSe 2021/
2022

Lektürekurs: Hannah Arendt zur Einführung

An der Universität Bonn ist es wissenschaftlichen Hilfskräften nicht gestattet, selbst Kurse durchzuführen. Deshalb unterrichtete ich nebenbei bei der Evangelischen Akademie in Bonn im Rahmen des Programms „Akademie am Abend“ und bin in der Erwachsenenbildung tätig, um Lehrerfahrungen zu sammeln. Im Wintersemester 2021/2022 habe ich ein Lektüreseminar zu Hannah Arendt angeboten und an vier Abenden durchgeführt.

SoSe 2022

Organisation der Interdisziplinären Ringvorlesung „Versöhnung“ mit Teilnehmerinnen aus Japan, Israel und Lateinamerika

Die Organisation dieser Veranstaltung fiel in die Arbeitszeit meiner Tätigkeit als wissenschaftliche Hilfskraft im Verbundprojekt.

WiSe
2019/2020

Einführung in die politische Theorie und Ideengeschichte

Dieses Seminar wurde komplementär zur Einführungsvorlesung von Herrn Prof. Dr. Tilman Mayer durchgeführt.

WiSe
2014&2015

Tutorium „Einführung in das politische System Deutschlands“ an der Heinrich-Heine-Universität Bonn für Herrn Prof. Dr. Stefan Marschall.

IV. Stipendien und Preise

2022	Leo Baeck-Fellowship der Studienstiftung des Deutschen Volkes	Abgelehnt (Auf Grund der Aufnahme der Tätigkeit als Geschäftsführerin des BZV).
2022	Gerald D. Feldmann-Reisebeihilfe der Max-Weber-Stiftung zur Finanzierung meiner Recherche für die Dissertation	Ca. 2.000 bis 5.000 €
2021	Forum Humanum Fellowship of the Udo Keller Stiftung and the University of Bonn, New School for Social Research, New	Ca. 10.000 €

York City u.a. Teilnahme an einer Autumn School an der New School for Social Research im Oktober 2021

2013 - 2018	Stipendium der Journalistischen Nachwuchsförderung der Konrad-Adenauer-Stiftung Im Rahmen dieses Programms wurde mein gesamtes Bachelor- und Masterstudium durch ein Stipendium unterstützt. Das Programm umfasste auch die multimediale, volontariatsadäquate Ausbildung zur Journalistin. Parallel zu meinem Bachelor – und Masterstudium habe ich an mehr als 8 Seminaren teilgenommen und 9 Praktika absolviert, u.a. beim Inforadio Berlin-Brandenburg, beim Presse-und Informationsamt der Bundesregierung; beim Westdeutschen Rundfunk, bei der Westdeutschen Zeitung u.a.; zudem habe ich parallel zu meinem Bachelor-und Masterstudium als freie Journalistin tätig und habe unter anderem für die Lokalredaktion der Westdeutschen Zeitung gearbeitet und für das ZEITzeichen Magazin.	Ca. 60. 000 €
-------------	--	---------------